

# echo der stille

**Friede  
durch**



**Begegnung**

**Inhalt:** Rückmeldungen unserer Gäste  
Friedenstreffen in Assisi  
Sarajevo-Reflexionen  
Dialog der Religionen als Auftrag  
Caritas-Fest in Lipova  
Unsere finanzielle Situation  
Kursübersicht Februar - Mai

## Liebe Freundinnen, liebe Freunde!



Ein großes Dankeschön an unsere Gäste, die zum Jahreswechsel trotz der großen Anzahl zu der guten und einander achtenden und Ruhe gönnenden Atmosphäre im Haus beigetragen haben!

### **Schritt für Schritt**

hinterlässt du Spuren.  
Sie verwehen wieder.

Aber du bist einmalig-  
auf deinem Weg  
dein Leben zu leben  
dein Leben zu lieben.  
Das kannst nur du!

Einer wollte  
dass du wirst  
wie Er dich dachte!

### **Das Leben wagen ...**

Zurückblicken,  
danken,  
erinnern –  
der Hoffnung Raum geben ...  
Vorausblicken,  
bitten,  
wagen –  
ein Jahr lang das Leben leben,  
mit neuen Erfahrungen  
wiederum zurückblicken  
mit der Bereitschaft  
zum nächsten Wagnis ...

*(Marianne Pichlmann)*

Schritt für Schritt sind wir im neuen Jahr nun unterwegs, und vieles wartet darauf, von uns gelebt zu werden. Wie auch dieser Text von Marian-

ne Pichlmann beschreibt, waren die Tage vor Silvester in unserem Haus stark vom Zurückschauen auf das vergangene Jahr geprägt und dem Ausblick ins neue Jahr.

Beim Kurs „Abschluss und Aufbruch“ hat P. Karl eine Gruppe von Gästen mit Impulsen begleitet, um gut auf das vergangene Jahr zurückblicken zu können, damit manches abgeschlossen werden kann, um zu ermöglichen, dass Neues wachsen kann.

---

### **Zum Jahreswechsel**

---

waren wieder alle Zimmer belegt - schön, dass so viele Gäste diese Tage mit uns verbracht haben. Und trotz der großen Anzahl an Menschen im Haus war es recht ruhig und still. Ein großes Dankeschön an unsere Gäste, die zu der guten und einander achtenden und Ruhe gönnenden Atmosphäre im Haus beigetragen haben!

---

### **Dankbar für 2011**

---

Wir schauen dankbar auf das Jahr 2011 zurück. Wir konn-

ten im Austausch mit vielen Menschen sein - hier im Haus, und auch durch Begegnungen bei verschiedenen Reisen. Wie z.B. der Informationsreise nach Rumänien, der Studienfahrt nach Assisi, auf den Spuren der Hl. Klara, beim Friedenstag in Assisi und der Fahrt nach Sarajevo. Ich denke, dass durch diese Kontakte sehr wichtige und wertvolle Erfahrungen gemacht und Gespräche geführt werden, die sowohl für uns, wie auch für unsere Gäste und auch für die Menschen, die wir besuchen, ein Mehr an Weite und Offenheit bringen und vielleicht ein kleines Stück Frieden schaffen.

Ganz herzlich möchte ich allen danken, die uns immer wieder unterstützen, sei es mit ihrer Arbeitskraft, ihren Ideen und den finanziellen Mitteln. Wie sagt P. Karl so oft: es gibt Wichtigeres als Geld, aber nur mit Hilfe der finanziellen Mittel – also auch eurer Unterstützung – können wir unseren Dienst hier tun. Also nochmals vielen, vielen Dank!

Die von Hedi gestaltete Alternativkrippe hat wieder zum Nachdenken und Hinschauen eingeladen. Heuer war das Thema: Wo bist du geboren? In welche „Zeit“ bist du hineingeboren? An welchem Ort? Und in was für eine Familie?

Wir haben ausgehend von

der Geburt Christi, über unsere eigene Geburt nachgedacht, überlegt, in welche Zeit und Familie, die uns geprägt haben, wir geboren wurden. Durch das Niederschreiben vieler Geburts geschichten haben Gäste und Gemeinschaftsmitglieder ihre Geburts-Geschichte mit andern geteilt – was sehr berührend war.

---

### Neues aus der Gemeinschaft

---

Im letzten „echo der stille“ hat sich Zoltan Ertel vorgestellt, der mit uns ein Jahr leben möchte.

Wir freuen uns, dass sich auch eine junge Frau, Andrea Szabo entschieden hat, als Einjährige mit uns zu leben. Am 30. November 2011 wurde Andrea im Rahmen des Gottesdienstes feierlich in die Gemeinschaft aufgenommen. Wir freuen uns sehr, dass sie in unserer Gemeinschaft mitlebt und mitwirkt!

---

### Rumänien

---

Wie Colette vor genau einem Jahr berichten konnte, haben wir Ende des Jahres 2010 eine Großspende für Rumänien bekommen, für den Ausbau eines Lehrlingsheimes in Lipova. Im Herbst wurde der Umbau fertig gestellt, und so konnte diese Erweiterung, im Rahmen des Festes des 20-jährigen Bestehens des Hildegardishauses

„Wo bist du geboren?  
In welche Zeit bist du hinein geboren?“

Die Alternativkrippe zu Weihnachten regte uns und unsere Gäste an, unsere Geburts-Geschichten miteinander zu teilen.

am 19. November 2011, gefeiert werden.

Seit dem Anfang vor 20 Jahren, bis heute ist Imogen Tietze das Herz und die Seele des Ganzen! Colette, Andrea und P. Ludwig waren beim Fest dabei (S. 16).

### **Einladung**

Uns als Gemeinschaft im Haus der Stille „trägt die Vision vom ganzheitlichen Menschsein in einer gerechteren und heileren Welt. Wir leben Gemeinschaft im Spannungsfeld von Freiheit und Verbindlichkeit, in gleichwertiger Zugehörigkeit, auf verschiedene Art und Weise.

Wir bemühen uns um einen einfachen Lebensstil als Hilfe zur Vertiefung der Lebensqualität. In einer Grundhaltung der Offenheit wollen wir einander begegnen. Wir sind bereit, uns immer wieder herausfordern zu lassen und Veränderungen zu wagen“ (aus unserem Leitbild).

Viele Menschen finden hier bei uns einen Ort der Begegnung – Gastfreundschaft ist uns ein hoher Wert. So laden wir ein, ein Stück mit uns zu gehen durch verschiedene Angebote. Ob als Einzelgast für kürzere oder längere Zeit, ob du ein Jahr zur Orientierung mit uns leben möchtest (ab Oktober), oder wenn du an dem einen oder anderen Kurs teilnehmen möchtest. Gerne kannst du schon einige Tage früher kommen oder länger bleiben.

Näheres findest du auf unserer Homepage. Die Kurse der nächsten Zeit sind auch ab Seite 18 in diesem Heft angeführt.

Viele gute Erfahrungen und Begegnungen auf dem Weg durch dieses Neue Jahr wünscht Dir



Maria Gretnner,  
Hausleiterin

Vielleicht sind die Rückmeldungen der Gäste auf den kommenden Seiten auch für dich eine Anregung, (wieder) einmal zu uns zu kommen.

„Wenn es dir gut tut, komm!“

(Franz v. Assisi)

#### zum Titelbild:

„Brücken bauen“ ist das Thema der 4. Station unseres Ermutigungsweges. Bei unserem letzten „Haustag“ (S. 14) wurde uns bewusst, wie viele Erfahrungen und Begegnungen im Dialog der Religionen uns schon seit vielen Jahren immer wieder geschenkt werden. So tragen auch wir in vielfältiger Form dieses aktuelle Anliegen unserer Zeit mit.

**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: "Haus der Stille" alle: Rosental 50, A-8081 Heiligenkreuz a.W.; Hersteller: ABI-Print; Verlagsort: Heiligenkreuz a.W.; Herstellungsort: Maribor; Layout, Gestaltung und Redaktion: Hans Waltersdorfer; Fotos: Sarah-Simona Ruthofer, Maria Gretnner, P. Ludwig Laaber, P. Karl Maderner, Tanja Sahidi

## Neu in unserer Gemeinschaft



### Andrea Szabo

Ich bin 21 Jahre alt. Ich komme aus Ungarn. Jetzt bin ich für 1 Jahr im Haus der Stille, weil ich mit der Gemeinschaft leben und die deutsche Sprache lernen möchte. Nach dieser Zeit möchte ich Psychologie und andere Sprachen studieren. Ich lese gerne Bücher und höre gerne Musik. Sehr gerne unterhalte ich mich mit unterschiedlichen Menschen.



### Monika Graßmugg

Ich wurde am 2. März 1970 in Graz geboren, wohne in Afram bei Wildon. Nach der Pflichtschule erlernte ich den Beruf Koch & Kellner. Meinen Lehrberuf habe ich jahrelang im Gastgewerbe ausgeübt.

Seit der Geburt meiner Tochter Magdalena im Jahre 2005 betreibe ich nebenberuflich eine kleine Landwirtschaft mit meinem Lebensgefährten. Seit Dezember 2011 bin ich für 20 Stunden als Köchin im Haus der Stille tätig,

und ich freue mich sehr mitarbeiten zu dürfen.

Mein oberstes Gebot: Glaube, Liebe und Hoffnung

## Rückmeldungen unserer Gäste

### „Wie gerne würde ich das Haus der Stille verpflanzen!“

*Noch nie war unser Haus im Herbst so gut mit Einzelgästen und Langzeitgästen belegt wie im vergangenen Jahr. Immer wieder erhalten wir dankbare Rückmeldungen - auf unseren Fragebögen oder in Briefen und Mails. Manchmal bitten wir Gäste auch gezielt um eine schriftliche Reflexion ihres Aufenthaltes bei uns. Da uns bewusst ist, dass Mundpropaganda und persönliche Erfahrungen die beste Werbung für uns sind, geben wir hier gerne einige Auszüge wieder:*

Danke für die Tage, die ich hier verbringen durfte.

Ihr habt hier wirklich eine einzigartige Struktur erschaffen!

Euer Geist beseelt diesen Ort.

Wie gerne würde ich das Haus der Stille, so wie es ist, nach Südtirol verpflanzen.

Ich komme sicher wieder, vielleicht mit meinem Mann.

Dass dieser Ort Rosental heißt, muss einer der vielen bedeutsamen Zufälle sein, die diese Welt zu dem zauberhaften Ort machen, der sie ist. Ein Haus der Stille, ein

Haus der Begegnung. Ein Ort des Friedens und der Toleranz, wie sie in heutiger Zeit nur selten in solcher Konsequenz an einem Ort gelebt werden. Eine franziskanische Gemeinschaft getragen von Menschen in unterschiedlichsten Lebenssituationen, die eine kleine Oase der Freiheit geschaffen haben, inmitten unserer getriebenen Welt. Hier wird der Glaube aller Menschen, egal welcher Religionszugehörigkeit und ein freundliches Miteinander zum Mittelpunkt des Lebens. Sie selbst nennen es schlicht und einfach „das Haus“.

Wer hier herkommt, ist meist auf der Suche und wer sucht, der findet. Vor allem sich selbst.

Ich habe bei euch viel gelernt, über Gott und den Himmel, über mich und die Menschen, über die Welt, ganz abgesehen von Schafzucht, Entenfutter, Glashaustomaten, Geschirrspülern, liturgischen Abläufen und anderen Seltsamkeiten...

Vor allem aber habe ich einen Ort gefunden, an dem ich mich wohlfühle und an dem ich sein kann, nicht zuletzt dank der freundlichen Menschen an diesem Ort...

Ihr wart mir von Anfang an sehr vertraut und ich wurde auch von euch so aufgenommen, mitsamt meinem ein bisschen chaotischen Kommen und Gehen. Ich fühle mich bei euch niemals eingeengt und niemand tastet mein Bedürfnis nach Freiheit an, das ist für mich sehr wichtig. Warum weiß ich nicht. Ich habe euch sehr lieb und wenn ich auch darauf bestehe, nicht mehr als ein immer wiederkehrender Gast zu sein (und ja, darauf bestehe ich : )), seid ihr mir doch ein zu Hause und mehr als das, manchmal sogar eine Zuflucht...

Was ich bei euch gefunden habe, ist jedoch eine mir bis dahin unbekanntes Verschmelzung von praktischer Bodenständigkeit und diesem anderen, wofür ich keinen Namen habe, man nennt es Glaube, Gebet, Liebe, Vertrauen in eine Macht, die uns beide Hände entgegenstreckt, wenn wir ihr nur einen Funken Sehnsucht entgegen senden. So habe auch ich etwas wiedergefunden, das mir schon beinahe verloren war, ich habe den Himmel wiedergefunden....

Es ist gut, dass es diesen Ort gibt. Eine Tür die offen ist und Herberge gibt. Ein Himmel auf Erden mit Lebendigkeit, Leichtigkeit und Einfach sein. Danke!

Ich finde es fein, dass es jetzt einen Aufzug gibt. So können auch behinderte Menschen im Haus der Stille Erholung finden. Für mich ist es auch erfreulich, dass es nun einen Heilmasseur gibt.

*Auch einige Ordensschwwestern waren im Herbst für mehrwöchige Auszeiten bei uns, einige Tage lang waren auf diese Weise 5 Schwestern gleichzeitig im Haus. Eine von ihnen, Sr. Maria Magdalena, hat uns nach ihrer Rückkehr nach Deutschland den folgenden Bericht geschickt.*

## „Hier aber ist einer, der mehr ist...“ (Lk 11,31)



Das waren die Worte, die mir am ersten Abend im Haus der Stille in der Eucharistiefeier im Evangelium begegneten. Und diese Worte wurden mir zur Gewissheit während meiner 9 wöchigen Auszeit im Haus der Stille.

Immer wieder stieß ich zu dem „MEHR“ durch.

Das Haus der Stille mit der dort lebenden Gemeinschaft und jedem einzelnen Gast gab mir den Raum dazu.

Es waren oft Sätze, die ich hörte und es war die Art zu leben, die mir halfen, bei Gott und mir selber anzukommen.

„Die Arbeit ist fertig, wenn Zeit ist, nicht, wenn sie fertig ist, denn fertig wird sie nie.“ Wie wahr! Jetzt im Alltag weiß ich – es stimmt!

Der Gebetsrhythmus im Haus der Stille als Unterbrechung des Tages war wichtig und kostbar. So erlebte ich dann auch die Stunde der Stille von 17. – 18.00 Uhr als einen ganz besonderen Schatz. Ich verbrachte diese Stunde schweigend in der Kapelle und erlebte mit manchen Gästen eine ganz innerliche Verbindung, auch wenn ich sonst vielleicht wenig mit ihnen im Gespräch war – miteinander auf Jesus zu schauen schafft Beziehung.

Ein wichtiger Lernprozess für mich war das Thema „Abgrenzung“. Ich bin für mich verantwortlich und darf und muss hören, was ich brauche und darf dazu stehen. Ich muss nicht für alle da sein..... Und: Andere dürfen das auch.

Ich darf da sein, wie ich bin mit meiner Geschichte, meinen Fragen und Ängsten und andere dürfen das auch. Das schenkt eine große Freiheit im Miteinander.

Gerne denke ich auch an meine Zeiten in der Küche zurück. Da der verlockende Kurs im Dezember bereits ausgebucht war, bei dem ich so gerne Weihnachtskekse gebacken hätte, bekam ich die Möglichkeit, ab Oktober schon Rezepte auszuprobieren. Wunderbar!!!! Selbst die Küche war für mich Ort des inneren Lernens, und ich werde sicher manche Worte des Koches nicht mehr vergessen, die mir zeigten, was wirklich wichtig ist: „Das Gebet hat oberste Priorität.“

Auch werde ich nicht vergessen, dass es möglich ist, mitten am Vormittag mit den Bediensteten in aller Ruhe Eucharistie zu feiern, ohne dass vorher oder nachher eine Hektik ausbricht. Ich erlebte die Liturgie als lebendigen Ort, an dem sich Gott und Mensch, Himmel und Erde begegnen konnten.

Die Zeit im Haus der Stille war für mich zeitweise auch eine große Herausforderung, da ich in innere Prozesse geführt wurde, die mich auch angestrengt haben, aber ich kann nur danken dafür, weil sie mich erkennen ließen:  
„Hier, in meinem Leben, ist einer, der mehr ist!“

So fuhr ich wieder mit sehr großer Freude zurück nach Deutschland in meine Ordensgemeinschaft. Ich danke allen, denen ich begegnet bin ganz herzlich und ich danke der Gemeinschaft, die ich sehr echt erlebte und die mir mit ihrem Leben Zeugnis gab. Ich wünsche, dass auch weiterhin ganz viele, auch junge Menschen, den Weg ins Haus der Stille finden und erfahren: „ Hier ist einer, der mehr ist!“

*Sr. Maria Magdalena*



## „Nie wieder Krieg!“

25 Jahre nach der ersten großen Begegnung hat Papst Benedikt XVI. am 27.10.2011 wieder zu einem Friedentreffen in Assisi eingeladen.

Ich hatte Gelegenheit, mit einer kleinen Gruppe von Priestern und Diakonen daran teilzunehmen. Dieses Treffen stand unter dem Titel „Pilger der Wahrheit – Pilger des Friedens“

Papst Benedikt XVI. hat mit dieser Einladung sichtbar gemacht, dass das Rad der Geschichte im Blick auf die anderen Religionen nicht zurückgedreht werden darf, was von manchen konservativen Kirchenkreisen

scharf kritisiert wurde. Es gehört - wie es das Konzil formuliert hat - zum Wesen der Kirche, sich für den Frieden mit allen im Dialog einzusetzen. Unsere Aufgabe ist es, dieses Flämmchen nicht erlöschen zu lassen.

Wir hatten unser Quartier ganz nahe bei Maria degli Angeli und dem Bahnhof von Assisi.

Da wir schon einige Tage vorher da waren, konnten wir die Vorbereitungen in der Stadt gut mitverfolgen. Die Stadt bot einen sehr normalen Eindruck. Es waren nicht besonders viele Menschen da.

### Veränderte Welt

Rund 300 ranghohe Vertreter von einem guten Dutzend Religionen sowie Repräsentanten von 31 christlichen Kirchen reisten am Donnerstagmorgen, den 27. Oktober, gemeinsam mit Papst Benedikt XVI. per Bahn zum Weltfriedentreffen nach Assisi. Zu erwähnen ist auch, dass gerade die muslimische Delegation mit über

50 Teilnehmern aus der ganzen Welt besonders groß war. Mir ist bewusst geworden, wie sehr sich die Welt seit 25 Jahren verändert hat. Damals gab es noch ein allgemein akzeptiertes Freund-



*Sechs österreichische Priester mit P. Karl und Zoltan vor dem Bischofssitz in Assisi*

Feind-Bild, Ost-West (der Eiserne Vorhang und die Berliner Mauer waren Symbol dafür). Durch den Terror ist die Angst aber vor die eigene Haustüre gekommen. Daher wurde auch das Treffen in Assisi von massiven Sicherheitsmaßnahmen begleitet. So gab es keinen Kontakt zwischen den Religionsführern und der normalen Bevölkerung. Sie wurden sofort in Autobusse verfrachtet, die sie vom Bahnhof bis zum Eingang der Basilika Maria degli Angeli brachten. Bodyguards begleiteten die Busse im Laufschrift. Die Menschen wurden durch Absperrungen so weit



wie möglich fern gehalten. In der Basilika waren nur geladene Gäste. Die normale Bevölkerung konnte das Geschehen nur über die großen Leinwände im Freien verfolgen. Hat vor 25 Jahren nur der Papst die Gäste begrüßt, so gab es diesmal immerhin fünf Begrüßungsreden von verschiedenen Religionsvertretern.

---

### Gläubige und Atheisten

---

Eine wesentliche Erweiterung war auch, dass erstmals nichtreligiöse Friedensgruppen eingeladen waren und auch teilnahmen. Deswegen war es auch kein Friedensgebet, sondern nur ein Friedentreffen. Ein boshafter Priester aus meiner Gruppe meinte, es ist ja klar, dass der «Herr Professor» (gemeint war der Papst) lieber diskutiert als betet. Die Hauptveranstaltung war wieder vor der Basilika San Francesco. So war das ganze eher ein Event mit vielen religiös gekleideten Menschen und moderner Musik als eine religiöse Feier. Besonders erwähnenswert ist noch, dass die verschiedenen Delegationen wieder miteinander nach Rom fuhren, und der Papst sich den ganzen Freitag für Begegnungen und Gespräche mit den anderen Religionsvertretern frei hielt.

Anliegen des Treffens war es wieder, dass Vertreter der verschiedenen Religionen (Buddhisten, Muslime, Juden, Christen, Konfuzianer und andere) die Verpflichtung für den Frieden bekräftigen. Es geht darum, religiös motivierte Gewalt zu verhindern, und um ein friedliches Zusammenleben der Religionen weltweit.

Thomas Jansen schreibt in der Kathpress am 27. 10. 2011: „*Der Tenor der Reden ist im Kern stets der gleiche und eben deshalb umso eindrück-*

*licher: Der Glauben an Gott oder eine höhere Macht muss stets dem Frieden dienen und darf niemals zur Rechtfertigung von Gewalt missbraucht werden. Es geht nicht mehr um Stellvertreterkriege und Wettrüsten im Zeichen des Kalten Kriegs, sondern um religiös motivierte Gewalt und das friedliche Zusammenleben der Religionen selbst. Für alle verständlich war die Botschaft, die Religionen sollten sich nicht nur gegenseitig mehr respektieren, sondern auch ‚der Mutter Natur‘ eine größere Wertschätzung entgegenbringen.*

*Am Schluss bekräftigten alle: ‚Nie wieder Krieg – nie wieder Gewalt um der Religion willen!‘“*

---

### Pioniere des Dialogs

---

Wir, die wir dabei waren, mussten feststellen, dass es ein sehr wortlastiges Treffen war, dass es aber wichtig ist, solche Zeichen zu setzen. Am Ende des Treffens wurden als Mahnung und Auftrag Öllämpchen und Kerzen verteilt.

Benedikt XVI. lobte die beteiligten Religionsführer als «Pioniere des Dialogs». Er hoffe, dass die Teilnehmer nach Assisi ihren «Pilgerweg» zum Frieden mit neuem Elan fortführten. Diese Freundschaft solle in den Religionen und unter allen Menschen wachsen.

Mir persönlich tut es leid, dass es kein Gebetstreffen wie vor 25 Jahren war, denn bei einem so wichtigen Thema kann man die Dimension Gottes nicht außer Acht lassen. Jedenfalls haben wir mit dem Treffen von 1986 eine religiöse Feierform gelernt, an der sich interreligiöse Feiern auch in Zukunft orientieren können. Man kommt zu einer be-

stimmten Zeit an einem Ort zusammen, um in je eigener Religionstradition sein Gebet vor Gott hinzutragen, und die anderen Religionsvertreter verweilen inzwischen in Ehrfurcht vor der Tradition derer, die gerade ihr Gebet sprechen.

Wir im Haus der Stille werden uns auch in den nächsten Jahren für die Begegnung der Religionen weiter einsetzen.

*P. Karl*



*Die Schlussveranstaltung in Assisi fand vor der Unterkirche der Basilika San Francesco statt. Auf dem Platz vor der Oberkirche konnte man die Feier auf einer großen Videowand verfolgen.*

## **Gemeinsame Verpflichtung für den Frieden, Assisi 2011**

Hier in Assisi versammelt, haben wir gemeinsam über den Frieden nachgedacht, der ein Geschenk Gottes ist und gemeinsames Gut der gesamten Menschheit ist. Obwohl wir verschiedenen religiösen Traditionen angehören, bekräftigen wir, dass es zum Aufbau des Friedens notwendig ist, den Nächsten zu lieben und die Goldene Regel zu beachten: „Tu den anderen das, was du willst, das dir getan wird.“ In dieser Überzeugung werden wir nicht müde, auf der großen Baustelle des Friedens zu arbeiten, und halten hierzu fest:

1. Wir verpflichten uns, unsere feste Überzeugung kundzutun, dass Gewalt und Terrorismus dem authentischen Geist der Religionen widersprechen. Indem wir jede Gewaltanwendung und den Krieg im Namen Gottes oder der Religion verurteilen, verpflichten wir uns, alles Mögliche zu tun, um die Ursachen des Terrorismus zu beseitigen.
2. Wir verpflichten uns, die Menschen zu gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Hochachtung zu erziehen, damit sich ein friedliches und solidarisches Zusammenleben zwischen den Angehörigen unterschiedlicher Ethnien, Kulturen und Religionen verwirklichen lässt.
3. Wir verpflichten uns, die Kultur des Dialogs zu fördern, damit gegenseitiges Verständnis und Vertrauen zwischen den Einzelnen und den Völkern wachsen, die Voraussetzung für einen echten Frieden sind.

4. Wir verpflichten uns, das Recht jeder menschlichen Person auf ein würdiges Leben gemäß seiner kulturellen Identität und auf die freie Gründung einer eigenen Familie zu verteidigen.

5. Wir verpflichten uns zum aufrichtigen und geduldigen Dialog, indem wir es ablehnen, unsere Unterschiede als unüberwindbare Mauer anzusehen, sondern im Gegenteil erkennen, dass die Begegnung mit der Verschiedenheit anderer zu einer Gelegenheit zum besseren gegenseitigen Verständnis werden kann.

6. Wir verpflichten uns, einander die Irrtümer und Vorurteile der Vergangenheit und Gegenwart zu verzeihen. Wir müssen uns im gemeinsamen Bemühen unterstützen, Egoismus und Übergriffe, Hass und Gewalt zu beseitigen und aus der Vergangenheit zu lernen, dass Friede ohne Gerechtigkeit kein wahrer Friede ist.

7. Wir verpflichten uns, an der Seite der Leidenden und Verlassenen zu stehen und uns zur Stimme derer zu machen, die selber keine Stimme haben. Wir müssen konkret an der Überwindung solcher Situationen mitwirken, von der Überzeugung getragen, dass niemand allein glücklich sein kann.

8. Wir verpflichten uns, uns den Ruf derer zueigen zu machen, die nicht vor der Gewalt und dem Bösen resignieren. Wir wollen mit all unseren Kräften dazu beitragen, der Menschheit unserer Zeit eine wirkliche Hoffnung auf Gerechtigkeit und Frieden zu geben.

9. Wir verpflichten uns, jede Initiative zu ermutigen, die Freundschaft zwischen den Völkern fördert, in der Überzeugung, dass technischer Fortschritt eine steigende Gefahr von Zerstörung und Tod für die Welt mit sich bringt, wenn ein solidarisches Einverständnis zwischen den Völkern fehlt.

10. Wir verpflichten uns, die Verantwortlichen der Nationen dazu aufzufordern, auf nationaler wie internationaler Ebene alle Anstrengungen zu unternehmen, damit auf der Grundlage von Gerechtigkeit eine Welt der Gerechtigkeit und des Friedens erbaut und gefestigt wird.

11. Wir, die Angehörigen unterschiedlicher religiöser Traditionen, werden unermüdlich verkünden, dass Frieden und Gerechtigkeit nicht voneinander zu trennen sind und dass Frieden und Gerechtigkeit der einzige Weg sind, auf dem die Menschheit in eine Zukunft der Hoffnung gehen kann. In einer Welt mit immer offeneren Grenzen, abnehmenden Entfernungen und besseren Beziehungen als Ergebnis eines dichten Kommunikationsnetzes, sind wir überzeugt, dass Sicherheit, Freiheit und Frieden nie durch Gewalt, sondern nur durch gegenseitiges Vertrauen garantiert werden können. Möge Gott diese unsere Vorsätze segnen und der Welt Gerechtigkeit und Frieden gewähren.

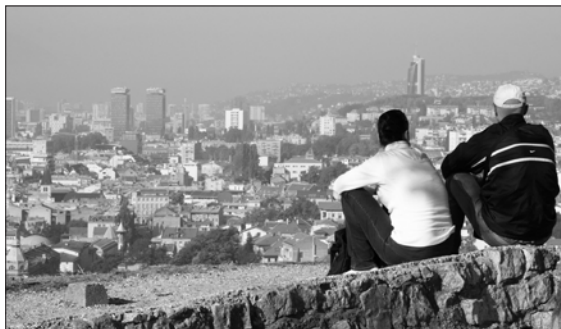
12. Wir Humanisten im Dialog mit den Glaubenden verpflichten uns gemeinsam mit allen Frauen und Männern guten Willens eine neue Welt zu bauen, in der der Respekt für die Würde einer jeden Person, für ihre innere Sehnsucht und für die Freiheit, auf der Basis ihres eigenen Glaubens zu handeln, die Grundlage für das Leben in der Gesellschaft ist. Wir werden alles tun, um sicherzustellen, dass Glaubende und Nichtglaubende in gegenseitigem Vertrauen leben und gemeinsam der Suche nach Wahrheit, Gerechtigkeit und Frieden nachgehen können.

**Nie wieder Gewalt! Nie wieder Krieg! Nie wieder Terrorismus! Im Namen Gottes bringe jede Religion Gerechtigkeit und Frieden, Vergebung und Leben, Liebe!**

## Über die Hoffnung (Sarajevo 2011)

*Manfred Kamper und Natalie Pratter waren Anfang Oktober 2011 mit einer kleiner Gruppe 6 Tage lang in Sarajevo, um Einblick in die Vielfalt der kulturellen und religiösen Traditionen in dieser Stadt zu gewinnen. Tanja Sahidi hat nach dieser Reise ihre Eindrücke in mehrere Essays gefasst - einen davon findest du auf unserer Homepage, einen weiteren stellt sie hier zur Verfügung.*

Welche Wahrheit kann es geben über dieses Land, welche Wahrheit über seine Bewohner? Die einen sagen es ist gut, heute, nach dem Krieg. Die anderen sagen es ist schlecht. Meine Suche nach Fakten, Daten und Zahlen war von Anfang an zum Scheitern verurteilt. Dieses Land entzieht sich all meinen Fragen und stößt mich an unüberwindbare Grenzen. Wer will Fakten nach diesem Krieg! Wer will Daten über sein Unglück!



*Blick über Sarajevo*

Wie alles andere muss auch die Hoffnung hier stärker sein, dreimal stärker als jenseits der Grenze. Jeden Morgen zieht sie erneut herauf, mit dem Dunst der über den Tälern liegt und die Sonne scheint auf jeden von uns, ohne Unterschied. Ich sehe es heute wie damals, dass die Menschen in dieser Stadt in Frieden leben wollen. Doch manchmal ist die Angst stärker, oder der Zorn, oder das Schicksal.

Warum der Krieg war, kannst auch du mir nicht erklären. Manche sagen, es war ein Glaubenskrieg.

Manche sagen es war ein Bürgerkrieg. Andere sagen, es war keines von beiden. Du sagst, sie alle haben Recht und Unrecht.

Du sagst, geboren wurde ich im Osten des Landes, in einem Dorf an der Drina. Als die Schwierigkeiten ihren Anfang nahmen, gingen wir nach

Sarajevo. 1992. Bald danach begann die Belagerung. Ob ich gekämpft habe im Krieg? Ja, wie jeder von uns. Ich hatte

Glück, wurde erst ein halbes Jahr später eingezogen. Ich war verletzt. Granatsplitter. Den letzten haben sie mir vor ein paar Jahren herausoperiert. Der Krieg ist lange vorbei, aber die Wunden heilen langsam. Wenn du genau hinsiehst, wirst du die Gräben bemerken, die diese Stadt durchziehen und die Herzen ihrer Bewohner. Wenn du genau hinsiehst, wirst du verstehen!

Ich sage, den Krieg kann nur verstehen wer ihn kennt.

Du sagst, die Erde hat viel Platz für ihre Toten.

Ich sage, und für ihre Lebenden.

Manchmal ist Schweigen die bessere Antwort.

Du sagst, geh nicht in die Wildnis, dort lauert Gefahr! Von den Bergen sinkt das Leid in die Täler, und die Bitterkeit.

Hier aber, in Sarajevo, leben wir am Ursprung aller Vielfalt. Hier trifft Übermut auf Grausamkeit, Liebe

auf Gewalt, die Sehnsucht nach Menschlichkeit auf tausend Flammen eines alten Hasses. Noch hat niemand das Spiel gewonnen, unseren neuen Kampf um Gerechtigkeit und Frieden.



*In einer Moschee in Sarajevo*

Wären wenigstens wir, die wir hier leben in irgendetwas einig, doch die Menschen kämpfen für und wider, sie kämpfen einen nicht enden wollenden Kampf, immer noch allzu oft gegeneinander. Mittlerweile bleibt ihnen auch nichts anderes mehr übrig. 30 Prozent der Menschen in dieser Stadt leben unter der Armutsgrenze. Und das ist nur eine der Zahlen, die niedrigste. Wer weiß, vielleicht sind es 50 Prozent. Wo beginnt die errechnete Armut in dieser Welt?

Nicht wir haben den Krieg begonnen. Es waren die Mächtigen, die am oberen Ende der Skala. Ich gebe die Schuld nicht dem einen oder

anderen Volk, nicht dem einen oder anderen Glauben. Die Schuld gehört den Schuldigen, die unsere Zukunft in ihren Händen halten. Sie haben unser Land zu einem Minenfeld gemacht.

Frag uns nach unserem Leben! Viele werden sagen, alles ist gut. Müssen möchte ich sie nicht, die Vergangenheit, die guten und die schlechten Tage. Auch dies war mein Leben.

Während der Belagerung waren wir einander enger verbunden als in Zeiten des Friedens. Einer brauchte den anderen, um zu überleben. Not über-

windet jede Grenze. Unsere Gesetze sprechen eine andere Sprache als die Gesetze des Staates. Sie sprechen von Mensch zu Mensch. Was wären wir ohneinander.

Glaub nicht, es gäbe keinen Hass in dieser Stadt. Die Wahrheit ist eine andere. Unsere Politiker sind alle korrupt. Diejenigen, denen Macht gegeben ist, spielen ein anderes Spiel. Der Nationalismus treibt neue Blüten, gefährliche Blüten.

Du sagst, das Leben geht weiter und wir gehen mit ihm. Glaubst nicht, der Krieg sei vergessen, nach so kurzer Zeit! Wir stürzen uns in eine erdachte Normalität, um die Erinnerung zu übertünchen, mit weißer Farbe, manchmal auch mit schwar-

zer, doch der Schmutz kann nicht überdeckt werden. Welche Rolle spielt es, wieviele wir sind, die vergessenen Bewohner eines zerstörten Landes.

Du sagst, manchmal fühle ich mich heute noch eingekesselt.

Ich sehe dich an und die Berge deiner Stadt.

Ich sage, wer weiß, ob wir uns wiedersehen, mehr zu ihr als zu dir.

Schon damals habe ich ein Stück meiner selbst zurückgelassen im Herzen dieser Stadt, das mich zurückzwingt. Wenn nicht heute dann morgen.

Diese Stadt ist nicht in Zahlen zu erfassen, wie auch ihre Schönheit nicht mit Worten zu beschreiben ist. Sie liegt verborgen im Herzschlag der Mauern und Gassen, ein fremdartiger Rhythmus, der leise Lieder singt von Glück und Qual im Frieden wie im Krieg. Heute gesellt sich ein dumpfes Pochen dazu, ein Pochen, das uns erinnert an die Vernichtung Bosniens, an die Notwendigkeit der Veränderung und an die Hoffnung, aus der ein neuer Frieden wachsen wird - so Gott will.

*Tanja Sahidi*

## Dialog der Religionen als Auftrag ---

### **Haustag über ein Thema, das in der Luft liegt**

Viermal im Jahr trifft sich die Hausgemeinschaft, um einen Vormittag lang unseren Auftrag und unsere Arbeit zu reflektieren. Beim „**Haustag**“ **am 19. Jänner** näherten wir uns dem Thema „**Interreligiöser Dialog für den Frieden**“ in mehreren Schritten.

Als meditativen Einstieg sahen wir ein Youtube-Video, in dem Robert Aichinger das Lied von Hans Waltersdorfer „Ein Gott mit vielen Namen“ mit wundervollen Bildern unterlegt hatte.

Am Beginn stand dann ein Austausch über persönliche Erfahrungen und Begegnungen mit Menschen aus anderen Religionen.

Erstaunt waren wir dann über die Fülle an **Zeichen, Begegnungen und Erfahrungen**, die wir als Gemeinschaft in den letzten Jahren sammeln

konnten: das Friedenszeichen, der Friedensraum, die Franziskusstatue, der Friedenspfahl als äußere Zeichen, Kontakte zu anderen Religionsgemeinschaften, Studienreisen, Reisen, die wir im Rahmen unseres Kursprogrammes anbieten, Teilnahme an Dialogtreffen, zu denen andere einladen bis zur Teilnahme am großen Friedentreffen in Assisi. Und natürlich unser geteiltes Leben mit Flüchtlingen aus verschiedenen Religions- und Kulturkreisen über all die Jahre hinweg.

Im Laufe des Vormittages haben wir unseren Blick von den persönlichen Erfahrungen und dem Reichtum an Begegnungen mit anderen Religionen auf die weltweite Situation erweitert und einige **globale Initiativen** intensiver betrachtet, die den Dialog der Religionen in den Blick-



punkt rücken: z.B. die World Peace Prayer Society (WPPS), die World Interfaith Harmony Week der UNO, das World Parliament of Religions.

**„Kein Weltfriede ohne Religionsfriede“** - eine Aussage von Hans Küng, der wir nur beipflichten können. Es ist immer besser für etwas zu sein, als gegen etwas. Wir müssen die Allianz von Misstrauen durch eine Allianz von Vertrauen ersetzen und beginnen global zu denken, denn das Wichtigste ist der Mensch, erst danach folgen Religion und Nation.

„Der Dialog ist ein intelligentes und friedvolles Werkzeug, das alle nutzen können“, war eine wichtige

Aussage im Filmbeitrag über den **„Friedensappell von München“**, den wir zum Abschluss sahen. Es ist ein Bericht über die jährlichen interreligiösen Dialogtreffen, die von der römischen Basisgemeinde San Egidio initiiert werden. Im September 2011 fand ein solches Treffen in München statt, für 2012 ist eines in Sarajevo geplant.

Insgesamt war dieser Haustag ein sehr starker Impuls und eine Bestätigung, dass der Dialog der Religionen auch für das Haus der Stille ein wichtiger und aktueller Auftrag bleibt.

*Sarah Ruthofer,  
Hans Waltersdorfer*



*Persönliche und gemeinschaftliche Erfahrungen in der Begegnung mit Menschen anderer Religionen waren der Ausgangspunkt für unsere Überlegungen beim Haustag der Gemeinschaft am 19. Jänner.*

#### OFFENLEGUNG GEMÄSS §25 MEDIENGESETZ

**Name des Medieninhabers:** Verein "Haus der Stille"  
**Unternehmensgegenstand:** "echo der stille"  
**Sitz des Unternehmens:** A-8081 Heiligenkreuz a.W., Rosental 50  
**Art und Höhe der Beteiligungen:** Der Medieninhaber ist zu 100 % Eigentümer des Unternehmens.  
**Mitglieder des Vorstandes:** Vorsitzender: P. Karl Maderner  
 Stv. Vorsitz.: Karl Hartlauer und Wolfgang Stock  
 Schriftführerin: Elisabeth Steinlechner  
 Kassier: Josef Schneider

**Grundlegende Richtung:** Das „echo der stille“ ist ein Medium zur Information der Mitglieder des Vereins "Haus der Stille" und der FreundInnen vom "Haus der Stille". Es soll das Programm vom "Haus der Stille" vermitteln und immer wieder Anregungen zur christlichen Lebensgestaltung enthalten.



## Caritas-Fest in Lipova

In Lipova/Rumänien feierte die Caritas am 19. November 2011 ihr 20jähriges Bestehen und die Erweiterung des Hildegardishauses. Durch eine Großspende, die wir im letzten Jahr vermitteln konnten, wurde ein Umbau ermöglicht, mit dem Heimstätten für ca. 15 Lehrlinge geschaffen werden konnten. Diese kommen aus dem Landesinneren und können hier in der Stadt einer handwerklichen Berufsausbildung folgen. Das bringt für sie die Chance, aus der Armut des Elternhauses zu entkommen und langfristig vielleicht neue Chancen für die Dörfer.



*Dr. Imogen Tietze, seit 20 Jahren Herz und Seele der Caritas Lipova*

onen, Angebot von gebrauchter Kleidung, ein gut eingerichtetes Schülerheim..., das sind nur einige Beispiele der großen Bandbreite des caritativen Wirkens.

Seit dem Anfang vor 20 Jahren und bis heute ist Frau Dr. Imogen Tietze Herz und Seele des Ganzen: im Aufbau und in der Organisation, in Hingabe und Zeugnis gelebter geschwisterlicher Liebe!

*Das Hildegardishaus in Lipova - der hintere Teil wurde zu einem Lehrlingsheim umgestaltet.*



Beteiligt am Umbau war im Sommer 2011 auch eine kleine steirische Gruppe des Bauordens, die durch einen Gast unseres Hauses vermittelt wurde. Eine Fortsetzung in diesem Jahr ist geplant.

Das Wirken der Caritas in Lipova ist sehr vielseitig: Essen auf Rädern für alte und alleinstehende Menschen, gezielte Hilfeleistungen an Familien und Einzelpersonen in Notsituati-

## Unsere finanzielle Situation

Im Namen der Hausgemeinschaft und aller MitarbeiterInnen möchte ich mich sehr herzlich für die **zahlreichen Spenden** und die **zinsenlosen Darlehen bedanken**, die unsere Arbeit im letzten Jahr wieder möglich gemacht haben. Diese Darlehen müssen wir aber auch wieder zurückzahlen, wofür wir weiterhin um deine Unterstützung bitten.

Von den großen Sanierungsarbeiten von 2010, wo wir im Altbau neue Fenster eingesetzt haben und die Fassade mit einer Wärmeisolierung versehen wurde, fehlen bei der Finanzierung noch ca. **€ 30.000,-**.

Durch **2 große Spenden** kurz vor Jahreswechsel dürfte unsere Bilanz für 2011 nun doch ganz gut aussehen. **Vielen herzlichen Dank!!!** Die genaue finanzielle Aufstellung können wir erst im nächsten „echo der stille“ veröffentlichen.

Seit einem Jahr gibt es die Möglichkeit, Spenden, die auf unser **Sozial-**

**konto** eingezahlt werden, steuerlich abzuschreiben.

Viele Menschen, die in schwierigen Situationen zu uns kommen (und sich oft auch zusätzlich in finanziellen Nöten befinden), können meist wieder gestärkt in ihren Lebensbereich zurückkehren oder neue Perspektiven für ihr Leben sehen.

Unsere Asylwerber und „Einjährigen“ unterstützen wir zusätzlich durch unsere Begleitung zu den Einvernahmen und durch die Möglichkeit Sprachkurse in Graz zu besuchen. Damit erhalten sie bessere Start-Bedingungen für ihren weiteren Weg.

**Der Aufwand für diesen Sozialbereich betrug im vergangenen Jahr € 48.604,50**, welchen wir mit den € 9.973,- an Spenden von diesem Konto teilweise abdecken konnten. € 3148,50 hatten wir vom Vinzenzverein zu Verfügung.

*Maria Grentner*

### Normales Spendenkonto:

Verein Haus der Stille, 8081 Heiligenkreuz a. W. Rosental 50,  
Kontonummer 1.012.459 | Bankleitzahl 38170  
IBAN: AT49 3817 0000 0101 2459 | BIC: RZSTAT2G170

### Steuerlich absetzbare Spenden für die Sozialarbeit im Haus der Stille:

Kontowortlaut: Caritas der Diözese Graz-Seckau – Haus der Stille;  
Kontonummer 000-01.043.736 | Bankleitzahl 38170  
IBAN: AT52 3817 0000 0104 3736 BIC: RZSTAT2G170

## Februar

---

3. - 5.	Gott und meine Welt	S. 19
3. - 5.	Werktag Biblische Figuren	S. 19
9.	Vernissage	S. 19
10. - 12.	Meditativer Tanz	S. 19
10. - 12.	Einführungskurs Enneagramm	S. 19
13. - 17.	Besser „Time-Out“ als „Burnout“	S. 20
15.	Offener Tanzabend	S. 20
17. - 19.	Schreibwerkstatt „heute, morgen...“	S. 20
20. - 22.	Bibliodrama „Habt Salz in euch...“	S. 20
24. - 26.	Notwendigkeit des Streits - Jakobszyklus	S. 21
25. - 26.	Ikebana	S. 21
27. - 29.	stille.foto.tage	S. 21
29.	Dialogabend „Trauerer und Trauerinnen“	S. 22

## März

---

3. - 4.	Intensivgruppe V (Geschlossene Gruppe)	
3.	Florale Inchies	S. 22
6. - 11.	Exerzitien „Mit dem Markusevangelium...“	S. 22
9. - 11.	Entschieden leben - Klara von Assisi	S. 23
13. - 15.	„Brennen“ ohne „Auszubrennen“	S. 23
14.	Offener Tanzabend	S. 23
17. - 18.	Song Session	S. 23
19. - 23.	Malende Einkehrtage	S. 24
23. - 25.	Strenges Übungswochenende Meditation	S. 24
30. - 1.4.	Kreative Märchenarbeit	S. 24
30. - 1.4.	Fair streiten lernen	S. 25

## April

---

4. - 8.	Ostertreffen	S. 25
10. - 12.	Entwickeln statt erstarren	S. 25
13.	Nacht der Frau	S. 26
14. - 15.	Intensivgruppe VI (Geschlossene Gruppe)	
18.	Offener Tanzabend	S. 26
21. - 22.	Körper - Atem - Stimme	S. 26
21.	Türkensturz - Erzählabend	S. 26
23. - 28.	Informationsfahrt Rumänien	S. 27
25.	Dialogabend „Trauerer und Trauerinnen“	S. 27
27. - 30.	Beginn des Gestaltkurses 2012 - 2014	S. 27
30. - 2.5.	Freude an der Bewegung - Meditativer Tanz	S. 27

## Mai

---

4.	Nacht des Mannes	S. 28
4. - 6.	stille.foto.tage	S. 28
6.	Puppenspiel-Theater „Pinocchio“	S. 28
9.	Offener Tanzabend	S. 28
11.	Nacht der Frau	S. 28
13. - 19.	Einzelexerzitien	S. 29
24. - 29.	Pfingsten in Assisi	S. 29

## Februar 2012

### Gott und meine Welt

*Lebensnaher Glaube im Dialog  
nach David Bohm*

#### Grundthemen:

Wo hilft mir Gott? Wo helfe ich ihm?  
Gibt es ein Leben vor dem Tod?  
Zweifeln gestattet, Fragen erlaubt

**3.-5.2.2012**, Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

**Barbara Pacht-Eberhart &  
Ulrich Reinhaller**

Kursbeitrag: **€ 80,-**

### Werktage Biblische Figuren

Die 30 cm großen, beweglichen Biblischen Erzählfiguren berühren, fordern heraus, spiegeln uns Lebenssituationen, erinnern uns an längst vergessen Geglaubtes, rühren uns an in unserer Seele, lassen uns (biblische) Zusammenhänge besser verstehen.

- manuelles Erarbeiten d.Figuren unter Anleitung
- Bibelarbeit mit Hilfe der Figuren

**03.-05.02.2012**

Fr, 16.00 - So, 16.00

Leitung:

**Lisi Waltersdorfer**

Kursbeitrag: **€ 80,-**

Materialkosten: **€ 25,-/Figur**

**09.02., Do, 18.00 Uhr: Vernissage Karin Michel, „Leuchtpuren“** - Bilder in Acryl, Fotografien und eigene Texte, in Anwesenheit der Künstlerin

### Meditativer Tanz

*„Kommt und lasst uns tanzen, springen,  
kommt und lasst uns fröhlich sein“*

In Bewegung kommen:

- Schlummerndes aufwecken
- erspüren, wie es zu leben beginnt
- erahnen, zu welch neuen Wegen es mich führen kann

**10.-12.02.2012**

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

**Pia Businger &  
Maria Schwarzl**

Kursbeitrag: **€ 75,-**

### Sich selbst und andere besser verstehen

*Einführungskurs Enneagramm und christliche Spiritualität*

Das Enneagramm ist eine Persönlichkeitslehre, die geistliches und psychologisches Wissen miteinander verbindet. „Neun Persönlichkeitsmuster“ verweisen auf neun verschiedene Weisen, das Leben zu gestalten - mit jeweils einer „typischen Gabe“, die das Leben bereichert, und einer „typischen Falle“, die menschliches Wachstum behindert. Gleichzeitig zeigt das Enneagramm Umkehr-Wege aus „typischen Sackgassen“ auf.

**10. - 12.02.2012**

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

**Klaus Stemmler**

Kursbeitrag: **€ 50,-**

**12.02.: Franziskusgottesdienst**, So, 11.30 Uhr, anschl. Agape

## Besser „Time-Out“ als „Burnout“

*Von der Kunst, für sich und für andere da zu sein*

Der Dienst am Arbeitsplatz oder in der Familie ist ein hoher Wert, die Fähigkeit hierzu eine wertvolle Gabe und der Alltag eine große Herausforderung. Woraus schöpfen wir in all unserem Tun? „Wer immer nur selbstlos ist, ist irgendwann sein Selbst los!“. Die christliche Spiritualität kennt seit alters her das Geschenk der inneren und äußeren Balance: Einklang des Menschen mit sich selbst, mit seinen Mitmenschen und seiner Umwelt, mit Gott, gerade auch angesichts offener Fragen oder schwieriger Umstände.

**13.-17.02.2012**

Mo, 18.00 - Fr, 14.00

Leitung:

**Klaus Stemmler**

Kursbeitrag: € 115,-

## 15.2.: Offener Tanzabend - Kreis- und Gruppentänze

Mittwoch, 19 - 21 Uhr - keine Anmeldung notwendig

Leitung: Hedi Mislik & Andrea Schmölz, Kursbeitrag: freiwillige Spende

## „...heute, morgen, übermorgen“

*Schreibwerkstatt*

### Von Veränderung, Wachstum und Wandlung

Seit jeher gilt die Mühle als Ort der Verwandlung und der Kraft. Mit Märchen und den Möglichkeiten kreativen und autobiografischen Schreibens machen wir uns auf den Weg in die innere Welt. Wir begrüßen sie, lassen sie deutlich werden und im Bewusstsein Platz nehmen. Wir kommen mit ihnen ins Gespräch, schreiben unsere Geschichte und lesen sie im geschützten Raum der Gruppe vor.

**17.-19.02.2012**

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

**Monika Tieber-Dorneger**

Kursbeitrag: € 95,-

## „Habt Salz in euch...“ (Mk 9,50)

*Bibliodrama*

Im biblischen „Spiel“ wollen wir uns mit Leib und Seele von den Geheimnissen Gottes in der Bibel berühren lassen. Zwei Quellen nähren diesen ganzheitlichen und lebendigen Prozess der Begegnung und Auseinandersetzung mit dem Wort Gottes: die Tiefen biblischer Texte und die Lebensgeschichten der TeilnehmerInnen.

**20. - 22.02.2012**

Mo, 14.30 - Mi, 14.00

Leitung:

**Colette Brun**

Kursbeitrag: € 30,-

Unser Jahresprogramm 2012 bietet dir einen Überblick über alle Kurse des Jahres 2012. Auf Wunsch schicken wir es dir gerne zu. Informationen über unser Kursangebot und die Möglichkeit zur Anmeldung findest du auch auf unserer Homepage:

**www.haus-der-stille.at**

## Die Notwendigkeit des Streits - die Kraft der Versöhnung" - Der Jakobszyklus

*Authentisches Tanzen mit biblischen Texten und Alexandertechnik*

Im Jakobszyklus begegnen uns existenzielle Themen wie:

- das Ringen um das Erbe - Eifersucht und Einstehen für die eigenen Rechte
- das Ringen zwischen Tradition und intuitiven, neuen Wegen
- das Ringen mit den Eltern und Gott und deren Segen für mich
- das Ringen mit gegensätzlichen Lebensauffassungen mit Verwandten und in mir selbst

Methoden: Leibwahrnehmungs-, Atem- und Bewegungsübungen, Tanzimprovisation

**24.-26.02.2012**

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

**Bettina Bergmair**

Kursbeitrag: € 90,-

## Meditatives Gestalten mit Pflanzen

*Ikebana*

Wenn der Frühling vor der Tür steht, lade ich ein zu IKEBANA, einem meditativen Tun. Geht mit mir einige Schritte auf dem BLUMENWEG. Lasst uns staunen über Gottes Schöpfung.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft, sich für einige Stunden in Stille darauf einzulassen.

Bitte, zeitgerecht anmelden, da noch nähere Informationen zugeschickt werden!

**25.-26.02.2012**

Sa, 14.30 - So, 15.00

Leitung:

**Hildegund Fiausch**

Kursbeitrag: € 22,-  
(incl. Blumen)

## stille.foto.tage

- Eintauchen in die Stille, das Licht und die Farben der Jahreszeit
- achtsam werden für Zeichen des Lebens in der Natur
- einführende Impulse zur Bildgestaltung und zum Fotografieren in der Natur
- Erfahrungsaustausch und Bildbesprechungen
- Gebetszeiten und Gottesdienste

**27. - 29.02.2012**

Mo, 18.00 - Mi, 14.00

Leitung:

**Hans Waltersdorfer**

Kursbeitrag: € 30,-

weitere Termine: 4.-6.5. und 15.-17.10. (Terminänderung!)

## Trauerer und Trauerinnen

*Begegnung im Dialog nach David Bohm*

„**Trauerer und Trauerinnen**“: So nennt die Bestseller-Autorin Barbara Pacht-Eberhart („vier minus drei“) jene Menschen, die einen Verlust erleiden mussten. Der letzte Schritt der Trauerarbeit, die „Neuorientierung“, stellt für viele die schwierigste Hürde dar. Der Dialog nach David Bohm kann auf diesem Weg wertvolle, lebensnahe Unterstützung bieten, indem er uns zeigt: Wir sind einzigartig, aber nicht allein.

**29.02.2012**

Mi, 19.00 - 21.00

Leitung:

**Barbara Pacht-Eberhart  
& Ulrich Reinhaller**

Kursbeitrag: € 20,-

**Freunde und Begleiter sind ganz herzlich eingeladen!**

weitere Termine: 25.4. und 20.6.2012

## März 2012

**03.-04.03.: Wähle das Leben** - Intensivgruppe V (geschlossene Gruppe)

### Florale Inchiees

*Lebendige Kunstwerke auf Keilrahmen*

Kleine Quadrate (streng genommen 2,54 x 2,54 cm, also 1 Inch), werden mit getrockneten, einheimischen Blüten und Stängeln gestaltet. Da diese weder eingefärbt noch besprüht sind, wirken die natürlichen Farben und Strukturen sowie der Duft in ganz besonderer Weise. Das theoretische Wissen zum Trocknen von Pflanzen wird auf Wunsch integriert.

**03.03.2012**

Sa, 09.00 - 17.00

Leitung:

**Berta Putz**

Kursbeitrag: € 18,-

Materialkosten:

€ 5,- bis 10,-/Keilrahmenbild

Zu diesem Kurs sind besonders Mütter und Väter mit Kindern (ab ca. 11 Jahren) eingeladen. Beitrag für Kinder: freie Spende.

## „Mit dem Markusevangelium die eigene Lebensspur entdecken“ - Exerzitien

An Hand des Markusevangeliums den Spuren Jesu folgen, um die eigene Lebensspur zu entdecken.

Kurselemente:

- durchgehendes Schweigen
- täglich 2 kurze Impulsreferate
- Gebetszeiten und Gottesdienste mit der Hausgemeinschaft
- Stille, Anbetung
- Haltungsübungen
- Aussprache- und Beichtmöglichkeit

**06. - 11.03.2012**

Di, 15.30 - So, 14.00

Leitung:

**P. Karl Maderner ofm**

Kursbeitrag: € 75,-



## Entschieden leben

*Klara von Assisi*

Kann eine Frau aus dem Mittelalter ein Beispiel für uns sein? Wir wollen Klara entdecken und im Blick auf ihr Leben, ihre Zeit, ihre Herkunft-Familie so wie sie Mut bekommen, unser eigenes Leben zu gestalten.

Kurselemente:

- Impulsreferate
- Einzel- und Kleingruppenarbeit
- Stille
- Teilnahme an der Liturgie der Gemeinschaft

**09. - 11.03.2012**

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

**Colette Brun &  
Hedi Mislik**

Kursbeitrag: € 30,-

## 11.03.: Franziskusgottesdienst

Sonntag, 11.30 Uhr, mit anschließender Agape

## „Brennen“ ohne „Auszubrennen“

*Stressmanagement*

Burnout macht fast vor keinem Beruf halt. Durch die Vermittlung von neuestem Wissen über Stress und das Burnout-Syndrom und vielfältiger Entspannungsübungen sowie Meditationstechniken können die TeilnehmerInnen lernen, wie sie Stresssituationen bewältigen, erste Anzeichen von Überforderung erkennen und zur (Wieder-)Herstellung der Spannungs-Entspannungs-Balance gelangen.

**13.-15.03.2012**

Di, 10.00 - Do, 14.00

Leitung:

**Luboslav Kmet**

Kursbeitrag: € 65,-

## 14.03.: Offener Tanzabend - Kreis und Gruppentänze

Mittwoch, 19 - 21 Uhr - keine Anmeldung notwendig

Leitung: Hedi Mislik & Andrea Schmözl, Kursbeitrag: freiwillige Spende

## SongSession

*Jugend-Singwochenende*

Neue Jugendchorliteratur für den Gottesdienst. Vorgestellt wird machbare, moderne Musik für Jugendchöre in allmöglichen Besetzungsvarianten, auch für nur eine Männerstimme. Schwerpunkt sind rhythmische, geistliche Lieder aus dem Gospel-, Pop- und amerikanischen NGL-Bereich (z.B. John Michael Talbot).

**17.-18.03.2012**

Sa, 14.30 - So, 14.00

Leitung:

**Valentin Zwitter**

Kursbeitrag: Jugendliche frei

Erwachsene: € 20,-

Dieses Chorsemnar findet in einem Zyklus von Jugendchortagen i. d. Stmk. statt!  
weitere Infos unter [www.jungechoere.at](http://www.jungechoere.at)

## „Streck aus deine Hand“ (Mk 3,5)

*Malende Einkehrtage*

...greife nach der Fülle des Lebens, empfang das kostbare Gut. Halte nicht zurück, verschließ und verkriech dich nicht in dich selbst. Öffne dich für die Wunder und Entfaltungsmöglichkeiten deines Lebens. Greife nach Farben, die gut tun und vom Zauber der Schöpfung und von deinen schöpferischen Kräften künden.

Nachsinnend und malend gehen wir diesem reichen Thema nach. Wir sehen das Wunder unserer Hände, was alles in sie gelegt ist, wozu sie befähigt sind. Eigenes Herantasten, ein Märchen, der Blick in biblische Geschichten, begleitende Musik und ein Malen, das die Hände in den Mittelpunkt stellt, bilden dabei zentrale Gestaltungselemente - und die Erfahrung, von noch größeren Händen gehalten zu sein.

**19.-23.03.2012**

Mo, 18.00 - Fr, 14.00

Leitung:

**Alois Neuhold**

Kursbeitrag: € 90,-

Materialkosten: € 35,-

## Strenges Übungswochenende Meditation

Teilnahme an Zen Sesshins oder Einführungskursen bei Othmar Franthal oder Übungswochen beim Ehepaar Krebs wird vorausgesetzt, sonst bitte Rücksprache mit dem Kursleiter.

Elemente:

- Sitzmeditation bis 12 x 25 Minuten
- durchgehendes Schweigen
- Möglichkeit zur Teilnahme an der Liturgie
- kurze Texte zur Übung

**23. - 25.03.2012**

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

**Horst Strasser**

kein Kursbeitrag

## Wie ein Baum in Himmel und Erde wurzeln

*Kreative Märchenarbeit und stille Meditation*

„Ich bin nie getrennt von Mutter Erde, und der weite Himmel ist in mir.“ In diesen Tagen werden wir zur Ruhe kommen. Wir finden uns bewusst in unserem Leib ein, beobachten wohlwollend unseren Atem, entspannen uns in einfachen Körperübungen. Eingebettet in längere Phasen von wohltuender Stille folgen wir der Spur eines russischen Volksmärchens und vertiefen dabei unser Verständnis vom Baum als Symbol unseres „Inter-Seins“ mit Himmel und Erde und allen Wesen dazwischen. Kreative Gestaltungsübungen mit Naturmaterialien, Gänge in der freien Natur und achtsame Gespräche helfen, unsere persönlichen Erfahrungen zu klären.

**30.03.-01.04.2012**

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

**Frederik Mellak**

Kursbeitrag: € 95,-

## Fair streiten lernen

*Einführung in die gewaltfreie Konfliktlösung*

**Zielsetzung:** Konflikte so bewältigen, dass alle Beteiligten davon profitieren

- Selbstwert stärkende und versöhnungsfördernde Haltungen erkennen und einüben mit dem Gebärdegebet „Sonnengebet“ nach P. Painadath, SJ
- Theologie der gewaltfreien Entfeindungsiebe
- Modelle u. Methoden der „aktiven Gewaltfreiheit“ nach Jean und Hildegard Goss-Mayr
- „Wolfsprache“ und „Giraffensprache“ nach Marshall Rosenberg
- Erarbeitung von Lösungen anhand mitgebrachter Beispielkonflikte in Kleingruppen
- Rollenspiele

**30.03.-01.04.2012**

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

**Dieter Kurz**

Kursbeitrag: € 40,-

## April 2012

### „Wer wird uns den Stein vom Grab wegwälzen?“

*Ostertreffen*

Wir wollen die Kraft von Ostern auch für unser Leben - wieder neu - entdecken: in inhaltlichen und kreativen Impulsen, Zeiten der Stille, v.a. aber in der Vorbereitung und intensiven Feier der Liturgie.

Es gibt auch die Möglichkeit, ganz in die Stille zu gehen (einschließlich der Essenszeiten im Extrazimmer).

Ausklingen lassen bis Ostermontag möglich!

**04.-08.04.2012**

Mi, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

**Hedi Mislik &  
Hans Waltersdorfer**

Gesamtkosten:

**€ 130,- bis € 80,-**

## Entwickeln statt Erstarren

*Verwirklichung durch Visionsarbeit*

Durch die Methode der Visionsarbeit können Einzelpersonen oder Teams einer Organisation in diesem Seminar die starke und effiziente Anziehungs- und Veränderungskraft der eigenen Visionen erleben. Visionsbildung ermöglicht allen Interessierten, in Kontakt mit den persönlichen Ressourcen zu treten, um aus diesem Zustand heraus kreative und motivierende Zielentwürfe zu entwickeln, um damit private oder berufliche Änderungen zu wagen (persönliche Weiterbegleitung möglich).

**10.-12.04.2012**

Di, 10.00 - Do, 14.00

Leitung:

**Luboslav Kmet**

Kursbeitrag: € 65,-

Es ist grundsätzlich bei allen Kursen möglich, sowohl ein/zwei Tage vor Kursbeginn zu kommen als auch länger zu bleiben.

## Nacht der Frau

**Zielgruppe:** Workshop für Mädchen und ihre Firmpatin bzw. eine Frau (ab 22 Jahren), die ihnen nahe steht.

**Inhalt:** Das Sakrament der Firmung wird am Wendepunkt vom Kindsein zum Erwachsenenalter gefeiert. Diese Nacht knüpft an die alte Tradition von Initiationsriten an und möchte sie in christlichem Sinn deuten und nutzbar machen. Mädchen sollen in dieser Nacht fühlen: Wir sind nicht allein gelassen in einem Lebensabschnitt, in dem so viel Neues auf uns zu kommt und der so wichtig und aufregend ist.

**13.04.2012**

Fr, 18.00 - 24.00

Leitung:

**Brigitte Neureiter-  
Pühringer**

Kursbeitrag: € 20,-

In Kooperation mit „Junge Kirche“ - **Anmeldung bei:**

Ingrid Lackner, Tel.: 0676-87422383 oder ingrid.lackner@graz-seckau.at  
weiterer Termin: 22.5.2012

**14.-15.04.: Wähle das Leben** - Intensivgruppe VI (geschlossene Gruppe)

**18.04.: Offener Tanzabend** - (vgl. S. 20)

## Körper - Atem - Stimme

In diesem Seminar erforschen wir mit unserer Sprech- bzw. Singstimme die eigenen Gewohnheiten bei der Bildung von Tönen. Wir beobachten die meist automatisierten Prozesse der stimmlichen Äußerungen durch den Körper, die Atmung, den Stimmapparat, und machen sie uns bewusst. Dadurch entdecken wir Möglichkeiten, wie wir sie erweitern und funktioneller gestalten können - möglichst mit Entspannung, Humor und Freude.

Für alle, die gerne singen, die immer schon gerne singen wollten, die sich gerne mehr trauen würden.

**21.-22.04.2012**

Sa 10.00 - So 14.00

Leitung:

**Aron Saltiel**

Kursbeitrag: € 80,- bis 160,-  
(nach Selbsteinschätzung)

## Türken-Sterz

*Erzählabend*

Aron Saltiel und Frederik Mellak erzählen Märchen aus den orientalischen und steirischen Erzähltraditionen: Heitere und tief berührende Geschichten über Sinn und Unsinn des Lebens. Dazu singen und musizieren die beiden gemeinsam mit dem Publikum. Beginn um 18.00 Uhr beim gemeinsamen Abendessen, in der Pause gibt es Tee

**21.04.2012**

Sa, 18.00 - 21.00

Leitung:

**Aron Saltiel &  
Frederik Mellak**

Beitrag: € 18,-  
(inkl. Abendessen)

## „Komm mit, ich will dir etwas zeigen“

*Informationsfahrt nach Rumänien*

Wir besuchen Einrichtungen der Stiftung „Heiliger Franziskus“ in Siebenbürgen. Seit 9 Jahren unterstützt das Haus der Stille vor allem das **Kinderhaus St. Bernadette**, das in Orastie für Kinder aus den Elendsvierteln eingerichtet wurde. Bei unseren Besuchen durften wir immer wieder erleben, wie wichtig persönliche Kontakte sind, nicht nur für uns, sondern auch für die Menschen dort: zu spüren, dass es jemanden gibt, der sich für sie und ihre Situation wirklich interessiert!

**23.-28.04.2012**

Mo, 7.00 - Sa, 20.00

Leitung:

**Hedi Mislik**

Gesamtkosten: € 240,-

Wir fahren mit unserem Bus und übernachten in sehr einfachen Quartieren. Begrenzte TeilnehmerInnenzahl!

## Trauerer und Trauerinnen

*Begegnung im Dialog nach David Bohm*

### **Dialogabend 2: Hürden, Fallen, Stolpersteine**

Ein Abend, an dem alles eingeladen ist, auch das, was normalerweise tabu ist. Vielleicht wollen wir erzählen, wo wir anstehen. Vielleicht trauen wir uns, nicht Bescheid zu wissen. Möglicherweise hat sogar Ärger Platz? Der Dialogkreis trägt uns auch dann, wenn wir die Konformität ein wenig verlassen. Raum für Überraschungen entsteht.

**25.04.2012**

Mi, 19.00 - 21.00

Leitung:

**Barbara Pacht-Eberhart  
& Ulrich Reinhaller**

Kursbeitrag: € 20,-

nähere Informationen S. 22 - weiterer Termin: 20.6.2012

## Gestaltkurs 2012 - 2014

*„Im Leben und Glauben unterwegs zu meiner Gestalt“*

Der Lehrgang entspricht dem „Grundkurs für Gestaltpädagogik und heilende Seelsorge“ nach den Richtlinien des Instituts für Integrative Gestalt-Pädagogik und Seelsorge (IIGS)

Detailinformationen im beiliegenden Prospekt oder auf Anfrage

## Freude an der Bewegung

*Meditative und andere Tänze*

Sich im eigenen Leib erspüren, den Rhythmus der Musik aufnehmen und miteinander in Bewegung kommen  
Haltungsübungen - Meditative Tänze, Kreistänze, Gruppentänze - Freies Tanzen

**30.04 - 02.05.2012**

Mo, 14.30 - Mi, 14.00

Leitung:

**Hedi Mislik**

Kursbeitrag: € 30,-

## Mai 2012

### Nacht des Mannes

Zielgruppe: Workshop für Burschen und ihren Firmpaten bzw. einen Mann (ab 22 Jahren), der ihnen nahe steht.

Inhalt: Das Sakrament der Firmung wird am Wendepunkt vom Kindsein zum Erwachsenenalter gefeiert. Diese Nacht knüpft an die alte Tradition von Initiationsriten an. Burschen sollen in dieser Nacht fühlen: Wir sind nicht allein gelassen in einem Lebensabschnitt, in dem so viel Neues auf uns zu kommt und der so wichtig und aufregend ist.

**04.05.2012**

Fr, 18.00 - 24.00

Leitung:

**Ulrich Hönig**

Kursbeitrag: € 20,-

In Kooperation mit „Junge Kirche“ - **Anmeldung bei:**

Ingrid Lackner, Tel.: 0676-87422383 oder [ingrid.lackner@graz-seckau.at](mailto:ingrid.lackner@graz-seckau.at)  
weiterer Termin: 1.6.2012

### stille.foto.tage

nähere Informationen: S. 21

**04.-06.05.2012**, Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung: **Hans Waltersdorfer**

Kursbeitrag: € 30,-

**!! Terminänderung - Achtung - Terminänderung !!**

### Christliches Leben in Ost und West

*Besinnungswochenende über Erfahrungen in Rumänien*

Leitung: **Imogen Tietze, verschoben auf 26.-27.5.** (statt 5.-6.5.)

nähere Informationen: in nächsten „echo der stille“ oder [www.haus-der-stille.at](http://www.haus-der-stille.at)



### Pinocchio

*Puppenspiel-Theater*

Pinocchio, die Geschichte der kleinen Holzpuppe als Familienschwarztheaterproduktion für Menschen von 4-99 Jahren.  
Spieldauer 1 Stunde

**06.05.2012**

So, 16.00 - 17.00

Leitung:

**Puppenspieltheater**

**wme („wir meinen euch“)**

Eintritt: **freie Spende**

**09.05.: Offener Tanzabend** - (vgl. S. 20)

**11.05.: Nacht der Frau** - (vgl. S. 26)

**13.05.: Franziskusgottesdienst**, Sonntag, 11.30 Uhr, anschl. Agape

## Du brauchst Gott nur bis zu Dir selbst entgegenzugehen

### Einzelexerzitien

Jede/r hat die Möglichkeit, in Treue zu sich selbst, im je eigenen Tempo und Rhythmus eigene Schritte zu gehen. Nach Bedarf wollen die erfahrungsorientierten Übungselemente in die Dynamik der Exerzitien einführen und Gelgenheit zum individuellen Üben bieten:

- Informationen und Hilfestellungen für den eigenen Weg im Schweigen und für die Gestaltung der persönlichen Zeiten
- angeleitete Übungen in der Gruppe
- persönliche Begleitgespräche
- Übungen mit dem Leib

**13.-19.05.2012**

So, 18.00 - Sa, 14.00

Leitung:

**Klaus Stemmler**

Kursbeitrag: € 195,-

## Pfingsten in Assisi

„Auf den Spuren von Franziskus und Klara“

Wir werden in diesen Tagen die franziskanischen Stätten in und um Assisi großteils zu Fuß erwandern, uns vor Ort inspirieren lassen von diesen beiden Heiligen, deren Lebensweise auch heute noch viele fasziniert, miteinander beten, singen, Gottesdienste feiern, den Frühling in Umbrien genießen...

- Anreise nach Assisi in der Nacht von Do auf Fr
- Rückreise am Dienstag tagsüber
- Quartier mit HP in einem Schwesternkloster im Zentrum der Stadt, Tagesjause
- mitzubringen: gutes Schuhwerk zum Gehen

**24.-29.05.2012**

Do, 19.00 - Di, ca. 20.00

Leitung:

**Hans u. Lisi  
Waltersdorfer**

Gesamtkosten: € 490,-

## Wanderbare Wüste

*Wüstentage im Sinai*

2 Tage in einem Beduinencamp am Roten Meer, 10 Tage zu Fuß von Nuweiba bis Dahab (ca. 140 km) durch die schönsten Canyons und Wüstenlandschaften des Mittelsinai, inkl. 2 Tagen der Stille in der Wüste.

Wir übernachten mit Schlafsäcken unter freiem Himmel. Beduinen begleiten und versorgen uns.

**20.10.-02.11.2012**

Sa - Fr

Leitung:

**Hans Waltersdorfer**

Gesamtkosten: ca. € 1750,-

nähere Informationen: Hans Waltersdorfer, [hans@haus-der-stille.at](mailto:hans@haus-der-stille.at)

### ANMELDUNG für alle Kurse:

**Haus der Stille**

**A-8081 Heiligenkreuz a.W.**

Tel.: 03135-82625 • Fax: 03135-82625-35

[info@haus-der-stille.at](mailto:info@haus-der-stille.at) • [www.haus-der-stille.at](http://www.haus-der-stille.at) (Online-Anmeldung)



# Tau & San Damiano-Kreuze

(für Erstkommunion, Firmung...)

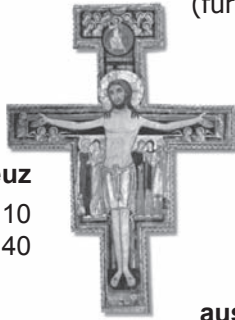
## San Damiano-Kreuz

8 cm hoch € 1,10  
14 cm hoch € 1,40



## Metall-Email Anstecker

1,8 cm hoch € 2,50



## Tau aus Olivenholz zum Umhängen

25 mm hoch € 2,20  
35 mm hoch € 2,20



## Friedenssymbol aus Olivenholz zum Umhängen

25 mm € 2,20

Weitere Größen und Ausführungen auf Anfrage!



## Geh in die Stille

Stille und Meditation

- 1.) Grundsätzliches: Stille und Meditation
- 2.) Mit Leib und Seele meditieren
- 3.) Texte
- 4.) Anhänge

zusammengestellt von P. Karl Maderner aus 40 Jahren Erfahrung Anleitung und Hinführung zur Meditation  
A5, Ringbindung

€ 8,40

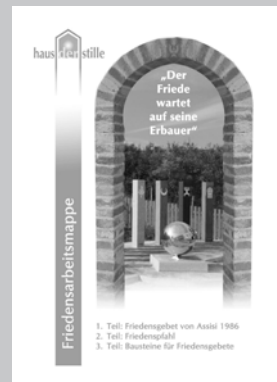
## „Der Friede wartet auf seine Erbauer“

Friedensarbeitsmappe

- 1.) Friedensgebete von Assisi 1986
- 2.) Friedenspfahl
- 3.) Bausteine für Friedensgebete

Impulse zur Friedensarbeit zusammengestellt von  
P. Karl Maderner, A5 Ringbindung

€ 8,40



# Aus dem Haus der Stille-Shop

Ich bestelle:

- \_\_\_ **Arbeitsmappe „Geh in die Stille“**  
Impulse zur Meditation aus 40 Jahren Erfahrung und Praxis € 8,40
- \_\_\_ **Arbeitsmappe „Der Friede wartet auf seine Erbauer“**  
Friedensarbeitsmappe € 8,40
- \_\_\_ **Werkmappe Markus- u. Ermutigungsweg**  
Arbeitsmappe € 9,80
- \_\_\_ **du mit uns - Gesamtset**  
Liederbuch und alle 5 CDs € 80,00
- \_\_\_ **CD-Set** (alle 5 CDs zum Liederbuch) € 75,00
- \_\_\_ **Liederbuch „du mit uns“**  
Einzelpreis € 11,90
- \_\_\_ **Tau** 25 mm / 35 mm (Zutreffendes bitte markieren!) € 2,20
- \_\_\_ **Friedenssymbol** aus Olivenholz 25 mm € 2,20
- \_\_\_ **Textsammlung „Wachsen zur Fülle“**  
Impuls- und Meditationstexte (nicht nur) für die Fastenzeit € 15,40
- \_\_\_ **Textsammlung „Zum Leben bestimmt“**  
Impuls- und Meditationstexte (nicht nur) zur Osterzeit € 15,40

**Tau- und San Damiano-Kreuze**  
in verschiedenen Größen auf Anfrage.  
Unser gesamtes Shop-Angebot findest du auf unserer Homepage.

Name: .....

Adresse: .....

Tel./E-Mail: .....

Datum: .....      Unterschrift: .....

---

Bestellung an: Haus der Stille, A-8081 Heiligenkreuz a.W.  
Tel.: +43(0)3135-82625  
Fax: +43(0)3135-82625-35  
E-Mail: info@haus-der-stille.at

Online-Bestellungen unter: [www.haus-der-stille.at](http://www.haus-der-stille.at)

# Pfingsten in Assisi



**24. - 29. Mai 2012**

Leitung:

**Hans u. Lisi Waltersdorfer**

Gesamtkosten:

**€ 490,-**

---

nähere Informationen: S. 29

---